



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kunst Der Seelen-Hülff/ Welche im Fegfewr Gepeinigt vnnd gereinigt werden**

**Cölln, 1650**

An alle Mitbrüder vnd Schwestern der Bruderschafft St. Mariæ Seelen  
hülff/ [et]c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46509)



An alle  
 Brüder vnd Schwestern  
 der Bruderschaft St. Mariae  
 Seelen hülf/rc.

**S**were von Gott dem Allmächtigen / auch seinem eingebornen Sohn Jesu Christo vnserm erlöser vnd seligmacher höchlich zu bitten vñ zu begehren / daß alle Christglaubige menschen die gnad vñnd segen haben mögten / vñnd herblich vñnd eifferig zubetrachten / was für grosse qual vñnd peim die jenige / welche in Gott selig auß diesem Leben abgelebt / aber noch auß sichere zeiten zum Segferw verdampfte arme Seelen / außzustehen haben / damit sie gegen dieselbe auß barmhertzigkeit bewegt vñnd angezünd wurden denselben (in sonderlicher betrachtung / daß sie sich nunmehr selbst darauß zuverhelffen nicht vermögen) mit ferwiger liebe durch ihr Gebett / Almusen / vñnd andere verdienstliche Gottselige Wercken /

cken /  
 dan  
 gen /  
 ar st  
 rem  
 ami  
 me  
 encl  
 Gre  
 trof  
 der  
 W  
 fer  
 hö  
 der  
 ne  
 de  
 er  
 w  
 S  
 v  
 f  
 S  
 r

cken/hülff zu leisten / insonderheit weisen sie  
 dan täglich so hoch vnd inbrünstig verlan-  
 gen / vnd vns deswegen jimmerzu mit lau-  
 ter stimmen anruffen Job. 19. v. 21. Mis-  
 eremini mei, miseremini mei, saltem vos  
 amici mei, quia manus Domini tetigit  
 me. Erbarmet euch meiner / Erbarmet  
 euch meiner / zum wenigsten ihr meine  
 Freundt/weilen die handt Gottes mich ge-  
 troffen hat.

Auß welchen Worten gar wol verstant  
 den wird/der verlassenen Seelen Standt:  
 Wann diejenige so noch Freundt auff die-  
 ser Welt hinderlassen / deroselben hülff so  
 höchlich erforderen / Wie ist es dann vmb  
 deren Seelen gelegenheit beschaffen/so kei-  
 ne Freundt auff Erden hinderlassen/vnd  
 derowegen auch keinen trost noch hülff zu  
 erwarten haben? vnd man betrachte/want  
 wir selbst in solcher pein vnd schmerzen be-  
 griffen / wie gern man auch von freunde  
 vnd freunden hülff haben wolten.

Deswegen dann Ihr. Päbstl. Heilige-  
 keit Clemens VIII. vnd daß Collegium der  
 HH. Cardinäln zu Rom/ vnd mehr ande-  
 re Gottliebende herren/ gegen die Hülff be-

dürfftige Seelen mit eiffrigem affect der  
 Christlichen Lieb ANGEZÜNDET worden/  
 vnnnd mit wol vorzeitigem Raht daselbsten  
 zu Rom / zu trost als solchen verlassnen See-  
 len vnderm Namen vnd Titul S. Mariae  
 Seelen-hülff / eine Erz. Bruderschaft im  
 Jahr 1524. den 5. September auffgerich-  
 tet / welcher auß sonderlichen gnaden die  
 alhie zu Bonn in St. Martini Pfarr / als  
 hiesigen Stiffts SS. Cassij & Florentij  
 Mutterkirchen / vnder selbigen namen vnd  
 titul im Jahr 1648. den 17. Decembr. mit  
 grossen solemniteten angestellt / vnnnd von  
 Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln / Herrn  
 FERDINANDO in Ober: vnd Nider Beye-  
 ren Herzogen / vnsern gnädigsten Fürsten  
 vnnnd Herren bestettigte Bruderschaft //  
 krafft eines absonderlich ertheilten Privi-  
 legij vorgemelter Römischer Erz Brude-  
 rschaft sub dato Rom den 14. November //  
 durch annehmung öffentlich vnnnd mit ge-  
 wöhnlichen cæremonien für der Erz Bru-  
 derschaft daselbst des Habits / Kleyd / vnd  
 Pilgerstab von R. P. Benedicto Leodio.  
 Deren in Rheinischer Provinz Capucia.

ker. Provincialen in ampt vnfers wollbe-  
 stelten Procuratorn; als ein wahres mit-  
 glied zu ewigen zeiten einverleibt / vnd allen  
 derselben Privilegien / Gnaden vnd Ab-  
 laß theilhafftig gemacht worden. Solgens  
 auch noch von Päbstl. Heiligkeit Inno-  
 centio dem zehenten dieses namens / eben  
 dieser vnserer Bruderschaft Altar mit  
 sonderlichem Privilegio ad Septennium  
 vnderm dato Rom den 18. Novembris  
 1649. beagnadiget / daß so oft ein Priester  
 auß der Clerisey oder eines Geistlichen Or-  
 dens / in der octava aller lieben Heiligen / o-  
 der am Montag jeder woche / vor eine auß  
 dieser vnserer Bruderschaft in Gott ver-  
 storbene Seel an solchem Altar Privile-  
 giato / daß ampt der H. Messen verrichtet /  
 selbige Seel alsdann per modum suffra-  
 gij von des Fegewrs qualen erlediget  
 wurde.

Dahero zum zeichen des Gehorsams  
 vnd einhelligkeit gegen obgemelte Bruder-  
 schafft alle Jahr auff daß Fest aller Hei-  
 ligen daselbst zu Rom in nahmen vnd von  
 wegen dieser vnserer Confraternitet / ein  
 windlicht oder factel von weissem wachs

auffopffern zu lassen verpflichtet ist. Diese  
 Andacht nun vnd angefangene Bruders-  
 schafft desto mehr zu befördern / hab vor-  
 rachsamb erachtet / (anfänglich vnd bis de-  
 ren ein weitläufftiger Tractat oder Spie-  
 gel des Fegfews erfolgen wird) hieben et-  
 liche Regul vnd Indulgentien zuverfasi-  
 fen / damit alle vnd jede / absonderlich aber  
 dieser Bruderschaft einverleibte Brüder  
 vnd Schwestern wissen mögen / wie sie sich  
 zuverhalten hetten / welchen sampt vnd  
 sonders / als außtrücklichen liebhabern al-  
 ler trostlosen Seelen / die gnad von Gott  
 dem himmlischen Vatter / durch die ver-  
 diensten seines Sohns Jesu Christi / vnd  
 der allerseeligsten Jungfrauen Mariæ ob-  
 gemelter Bruderschaft Patroninnen vor-  
 herzen wünsche / daß sie sich derselben Re-  
 gul / Privilegien vnd Indulgentien also  
 bedienen / vnd gebrauchen / damit her-  
 nachst wir vns alle / mit denselben  
 Seelen in ewigkeit er-  
 freuen mö-  
 gen.

Signum

19  
Signum

Confraternitatis M A R I A E

luffragij mortuorum.

**S**childt oder Wapffen der obgemelten  
Bruderschaft / ist die Mutter Gottes  
mit dem Kindlein Jesu im rechten Arm  
wie im anfang zusehen / hoch in der  
Lufft zwischen den Wolcken / vnder  
schies auff den knyen ein Jungfraw mit ei-  
nem Vass oder Geschir in beyden händen /  
aus welchem wird wasser ins Fegfeuer vol-  
ler Seelen gegossen / waranß der Schutz-  
engel eine Seel hat gezogen. Die obgemel-  
te Jungfraw ist mit einem langen weissen  
leinen Rock / oder Kappen bekleidet / umb-  
gürtelt mit einem schwarzen leinen Leib-  
bündel der von Baumwoll gemacht ; hat  
auff beyden Schultern ein rund schwarz  
Mäntelgen einer halben ellen lang / Her-  
nach an dem Gürtel oder Leibbündel einen  
schwarzen Rosenkrantz mit weissen Pa-  
ternostren daran ein Todtenkopff. Hinter  
dem Haupt einen schwarzen Huet / mit  
zweyen schnüren gebunden. Hält in der  
hand ein Pilgerstaab / darauff ein knopff  
wie die Pilgern zu tragen pflegen.

Aus.